

Chur — Rapperswil 6:4 (3:1, 2:1, 1:2)

## Bedeutungsloser Sieg?

Nach der peinlichen Niederlage des EHC in Weinfelden war die Bedeutung dieses Spiels auf ein Minimum gesunken. Trotzdem bewiesen die Churer am Samstagabend erneut, dass sie sich nur von Mannschaften, die in der Tabelle hinter ihnen klassiert sind, besiegen lassen. Mit dem Erfolg gegen Rapperswil gaben die Churer den grössten Optimisten noch einmal Gelegenheit, auf einen Finalplatz zu hoffen. Doch scheint es höchst unwahrscheinlich, dass Rapperswil in den letzten Spielen gegen Urdorf und Weinfelden noch Punkte abgeben wird; andererseits hat Chur die restlichen Partien gegen Schaffhausen (away) und gegen Urdorf (home) auch noch nicht gewonnen.

Obere Au. — 1000 Zuschauer.

SR: Schneller/Bertschinger.

Chur: Gisler; Moham, Koch; Billeter, Bossi; Capaul; Castellazzi, Müller, Dekumbis; A. Patzen (Koch), E. Patzen; Morandi, Hartmann, Kalsler.

Rapperswil: Stössel (ab 28. Schnyder); Bhend, Müller; Fergg U., Hürlimann S.; Birchmeier, Schmalz P.; Aeschbacher; Kohler, Schafroth, Schmalz M.; Peter, Fergg M., Casty; Raimann, Mazzoleni, Hürlimann M.

Torfolge: 4. Kohler 0:1, 7. Dekumbis 1:1, 15. Bossi 2:1, 17. E. Patzen 3:1, 28. Koch 4:1, 31. Birchmeier 4:2, 39. E. Patzen 5:2, 43. Schmalz M. 5:3, 54. Kalsler 6:3, 57. Fergg M. 6:4.

Bemerkungen: Christian Koch vor dem Spiel geehrt (zehn Jahre beim EHC Chur). Chur immer noch ohne den verletzten Bollmann. Ungenügende Leistung von Schiedsrichter Bertschinger.

Strafen: Chur 14 Minuten, Rapperswil 10 Minuten.

Im Gegensatz zum Mitteldrittel, als Nervosität und unerlaubte Körperkontakte den Fluss des Spieles hemmten,

zeigten die beiden Teams im ersten und letzten Spielabschnitt für Erstligaverhältnisse ausgezeichnetes Eishockey. Die Gäste, die sich mit einem Sieg endgültig einen Platz in der Aufstiegsrunde gesichert hätten, konnten nach knapp vier Minuten wohl das erste Tor dieses Spieles erzielen, mussten aber in der Folge den sicher und überlegt spielenden Churern weitgehend das Spieldiktat überlassen. Dekumbis, Bossi (bei numerischer Ueberlegenheit) und E. Patzen mit einem «Stoßergoal» verwandelten den 0:1-Rückstand bis zum Schluss dieses schnellen Startdrittels in einen 3:1-Vorsprung. Dabei demonstrierte Chur den 1000 Zuschauern einmal mehr, wie man auch die grössten Chancen nicht verwerten kann. Erfreulich hingegen, dass Chur fast jeden Angriff sehr sorgfältig konstruierte und durch geschicktes Forechecking den Spielraum des Gegners einschränkte.

Im zweiten Drittel flachte das Niveau der Partie merklich ab; bei Rapperswil steigerte sich die Nervosität; als ihr Standardhüter einen harmlos scheinenden Schuss Kochs selber ins Tor lenkte, liess er sich resigniert auswechseln. Sein Nachfolger bewies gleich nach seinem Eintritt viel Reflex: er wehrte gute Hinterhaltschüsse der Churer hervorragend ab. Auch sein Gegenüber Gisler, der schon in den ersten 20 Minuten gegläntzt hatte, bewahrte sein Team vor weiteren Verlusttreffern. Trotzdem erzielten Rapperswil und Chur im spielerisch arg enttäuschenden Mitteldrittel noch je

Meisterschaft II. Liga: Chur, II — Poschiavo 9:4 (3:2, 2:2, 4:0).

Meisterschaft III. Liga: Rolling Curia — Felsberg 4:0 (1:0, 2:0, 1:0), Sarganserland — Surava 8:5 (1:1, 3:0, 4:2).

Meisterschaft Novizen, Entscheidungsspiel: Davos — Arosa 6:5 n. Verl. (4:3, 1:1, 0:1, 1:0).

Freundschaftsspiel: Schüler Chur — Büsach 4:3 (1:1, 1:1, 2:1).